

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2587/J-NR/2014 betreffend BMBF-Definition sog. „sozialer Brennpunktschulen“, die die Abg. Dr. Walter Rosenkranz, Kolleginnen und Kollegen am 24. September 2014 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 8:

Vorausschickend ist festzuhalten, dass in der Diskussion um eine indexbasierte Ressourcenzuteilung im Zusammenhang mit sozialen Belastungsfaktoren für bestimmte Schulstandorte nicht von „Brennpunktschulen“ zu sprechen ist.

Das Prinzip der sozialindexbasierten Ressourcenzuteilung ist in mehreren Ländern bereits seit vielen Jahren Praxis. Eine Arbeitsgruppe im Bundesministerium für Bildung und Frauen, die im September 2014 ihre Arbeit aufgenommen hat, soll Möglichkeiten einer Umsetzung des Prinzips der sozialindexbasierten Ressourcenzuteilung prüfen und zum Thema „sozialindexierte Mittelvergabe“ Vorschläge erarbeiten. Konkret geht es etwa um die Fragen, wie ein solcher Index aussehen könnte, welche Ressourcen konkret betroffen sein würden und wie die nächsten Schritte aussehen sollten. Zu Beginn der Arbeiten stehen Analysen schon bestehender Ansätze wie etwa der von Bruneforth, Bacher u.a. im Nationalen Bildungsbericht 2012 veröffentlichte Beitrag „Chancengleichheit und garantiertes Bildungsminimum in Österreich“, danach wird der Fokus auf die Erarbeitung von Modellen gerichtet. Eine abschließende Definition von Kriterien gibt es sohin derzeit nicht.


Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Betont wird, dass weder von der angesprochenen Publikation noch vom Bundesministerium für Bildung und Frauen in der gegenwärtigen Diskussion und Aufarbeitung der in Rede stehenden Thematik medial kolportierte Diktionen wie „soziale Brennpunktschule“ bzw. Begrifflichkeiten wie „ausländische Wurzeln“ oder „schlechter Job“ verwendet werden.

Wien, 20. November 2014
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	G7aB83yPT4fz8Q82NOTeA5YNmbMVGZUm+T2/gyOVBJEdKOcD7eHxuGvPOj+AA3watN5VMNBlonE4wmzAtE+pY3lf2X A5AFM2AkKfHDXZOGnj6Be7s88y3a9AhVhrVORPhDwLl9PsU/LHJW/C80A3VbgKwqJbunQARWbGaJHFwWtibpcam0Q yd6Yn87s00mZ4KAuyoUzBlmDfXWOowO89C117GKEJslirBFL/ZdweOSHTt5b201ECnEqMJYBpMp1quOyRLuEXiEk0C NSddj0TGAiZTyP+C7Um7hX2Z2ZnLv0YTQOr4UN0Waf5tw7qVlniZhp6Vkf69f1+NnQxEnmQ==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit-UTC	2014-11-21T11:49:14+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbf.gv.at/verifizierung .	